

Das „**Alte Forsthaus in Neudling**“ ist ein Innviertler Vierseithof in üblicher Bauform.

Es stellt in unserer nördlichsten Gemeinde des Innviertels eine Rarität dar. Die Gebäude der Hofanlage sind bis auf den Stadl im ursprünglichen Zustand.

Von der Gemeinde angekauft, sanierte ein Team des **Kulturkreises Freinberg** zusammen mit vielen freiwilligen Helfern und mit Hilfe der Gemeinde Freinberg das Objekt.

Es ist eine Begegnungsstätte für unsere Gemeindebürger und für verschiedenste Gruppierungen im Grenzraum zu Passau.

In alten Urkunden ist das Objekt schon im **17. Jahrhundert** als das

„**Toppengut zu Neunling**“ erwähnt.

Der Hof war früher im Besitz der Familie des Grafen von Faber-Castell aus Nürnberg, der in Freinberg mehrere Liegenschaften und vor allem Waldgrundstücke besessen hat.

Eine Förderung durch EU - Mittel (Leader Projekt) ermöglichte eine Instandsetzung und den Erhalt dieses schützenswerten Kleinodes.

Begonnen wurden die Arbeiten im Jahre 2011.

Der Zustand vor der Sanierung war beängstigend. Das kleine aber sehr feine **Museum** berichtet über die Jahrhunderte des **Tegel-Abbaus** in Freinberg, über das Leben mit dem **Zoll** sowie über die Entwicklung und Entstehung der **Dialekte** in unserem Grenzraum.



Altes Forsthaus Freinberg



Öffnungszeiten:

jden 1. Sonntag im Monat
13-17 Uhr von Mai bis Oktober,
Führungen täglich nach Vereinb.
Tel.: 0043(0)7713 8102

Gem.Amt.

www.forsthaus.freinberg.at
kulturkreis@freinberg.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums. Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Der Hof



Innenhof - unteres Stallgebäude mit Seminarraum und Schank.

Innenhof - oberes Stallgebäude mit Seminarraum und Ausstellungen im Obergeschoß.



Bauernmalerei am Troadkasten aus 1786.



Die „gute“ Stube im Forsthaus für geselliges Zusammensitzen.



Das Museum



Tegelstecherpartie



Tegel (Ton) Abbau in Freinberg schon vor 500 Jahren, für die Schwarzbrandziegel und Öfen in Obernzell, und ab ca. 1880 für die Bleistiftfabrikation von Faber-Castell in Nürnberg.



Die Grenze zu Bayern war immer eine Besondere für unser Gebiet. - Auch Sprachlich hat sich jeder Ort seine Eigenheiten bewahrt. - Wir stellen beides dar - Sie werden staunen !

Der bairische Dialektraum

